

Ein außergewöhnlich intensives, hoch emotionales Meisterwerk, wie eine Verführung für alle Sinne

Selma, eine alte Westerwälderin, kann den Tod voraussehen. Immer wenn ihr im Traum ein Okapi erscheint, stirbt am nächsten Tag jemand im Dorf. Unklar ist allerdings, wen es treffen wird. Davon, was die Bewohner in den folgenden Stunden fürchten, was sie blindlings wagen, gestehen oder verschwinden lassen, erzählt Mariana Leky in ihrem Roman. "Was man von hier aus sehen kann" ist das Porträt eines Dorfes, in dem alles auf wundersame Weise zusammenhängt. Aber es ist vor allem ein Buch über die Liebe unter besonderen Vorzeichen, Liebe, die scheinbar immer die ungünstigsten Bedingungen wählt. Für Selmas Enkelin Luise zum Beispiel gilt es tausende Kilometer zu überwinden. Denn der Mann, den sie liebt, lebt in einem buddhistischen Kloster in Japan ...

Unterhaltung, die einen berührt wie kaum etwas anderes, außerdem regelrecht high macht - die Romane von Mariana Leky sind eine Verführung für alle Sinne; insbesondere wenn sie in auditiver Form daherkommen. Kaum liegt "Was man von hier aus sehen kann" im Player, fühlt man sich ganz freudentrunk. Die Story macht einen nämlich ganz taumelnd, außerdem sehr glücklich, aber auch nachdenklich über das Leben. Durch Sprechergrößen wie Jule Ronstedt, Elisabeth Schwarz und Hans Kremer werden die gut zwei Stunden Laufzeit zu einem echten Highlight. Ihre "Lesung" hat eine enorme Sogwirkung. Sich dieser zu entziehen, ist schier unmöglich. Und das gleich ab der ersten Spielsekunde. Jedes WDR-Hörspiel, so auch das vorliegende, ist Kunst auf CD gebannt.

Mariana Leky gehört zu den kraftvollsten und unverwechselbaren Stimmen der deutschen Literatur. Ihre (Hör-)Bücher sind Literatur auf höchstem Niveau, außerdem etwas ganz Besonderes im Regal bzw. CD-Player. Beim Lauschen von "Was man von hier aus sehen kann" fühlt man sich in einem Traum gefangen, und zwar in einem wunderschönen, geradezu berausenden. Hier erfährt man einen Genuss von größter Seltenheit. Solch ein Erlebnis, gelesen u.a. von Jule Ronstedt, Elisabeth Schwarz und Hans Kremer, ist ein Geschenk. Man muss es bewahren wie einen Schatz! Zumal es den Zuhörer in eine noch nie dagewesene Euphorie versetzt. Absolut grandios!

Susann Fleischer 09.03.2020

Quelle: www.literaturmarkt.info